

## Geschäftsbericht für das Vereinsjahr 2021

Das Geschäftsjahr 2021 wurde abermals deutlich von den Folgen der Corona-Pandemie geprägt. Eigentlich sollte 2021 das 30-jährige Gründungsjubiläum des Förderkreises öffentlichkeitswirksamer gewürdigt werden. Erhoffte Veranstaltungen des Förderkreises konnten jedoch wegen der Beschränkungen für öffentliche Veranstaltungen während der Pandemie nicht realisiert werden. Trotzdem konnte der Förderkreis erneut auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückschauen. Die „Mitteilungen“ haben ihren hohen Qualitätsstandard behauptet. Die Arbeit des Vereins konzentrierte sich auch 2021 vorwiegend auf die wissenschaftliche und kulturelle Arbeit im Rahmen der Publizistik und auf die kritische Begleitung der Debatten um die Zukunft der BStU-Unterlagen und der SAPMO.

### 1. Öffentlichkeitsarbeit

#### 1.1 Mitteilungen des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung (MFK)

Im März und September erschienen die Hefte 59 und 60 der „Mitteilungen“ unter der redaktionellen Federführung von Elke Reuter und Alexander Amberger. Unterstützt wurde die Redaktion von Jochen Gester (Satz/Layout) und Rainer Knirsch (Korrektur) vom Verlag DIE BUCHMACHEREI. Frau Adrian Piper lieferte die neue Umschlaggestaltung für die „Mitteilungen“. Unsere Zeitschrift leistete im letzten Jahr weitere Beiträge zu den Debatten anlässlich des 150. Geburtstages von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, zur internationalen Arbeiterbewegung, zu den NS-Kriegsverbrechen, zur Geschichte der DDR und zur Nachkriegsgeschichte in Deutschland. Dazu trugen nicht zuletzt die dokumentierten Quellen, Dokumente und Forschungsberichte (Eckhard Müller, Erwin Lewin, Siegfried Prokop, Heide Janicki, Max van Beveren, Inge Pardon, Riccardo Altieri und Robert Schmieder) bei, zusätzlich auch Diskussionsbeiträge, Besprechungen und Berichte.

Fortgesetzt wurde das Vorstellen von Archiven, Bibliotheken und Erinnerungsstätten, die sich mit der Geschichte der Arbeiterbewegung und der DDR beschäftigen. Die Bandbreite der präsentierten Einrichtungen hat sich erneut erweitert. So wurden z. B. im Heft 60 die Peter-Sodann-Bibliothek sowie das Haus der Alltagsgeschichte der DDR in Wittenberg vorgestellt, in Heft 59 u. a. die Überlieferung der Arolsen-Archives und das Robert-Havemann-Archiv der DDR-Opposition.

Anlässlich des 30. Gründungsjubiläums des Förderkreises am 6. März 2021 veröffentlichten wir ein aufschlussreiches und erinnerungswürdiges Interview (Czitrich-Stahl/Holze) mit Dr. Inge Pardon als einer für die Vereinsgründung trei-

benden Kraft über die Vor- und Gründungsgeschichte des Förderkreises. Der 90. Geburtstag unseres langjährigen Vorsitzenden Prof. Dr. Günter Benser gehörte ebenso zu den zu feiernden Anlässen des Jahres 2021 und wurde mit Laudatien in den „Mitteilungen“, der „Jungen Welt“ und in den „Beiträgen zur Geschichte der Arbeiterbewegung“ gewürdigt.

Unter „Neues aus der Forschung“ wurden in den „Mitteilungen“ Dissertationsprojekte zu Rosi Wolfstein und Paul Frölich (Heft 60) sowie zu „rechter Traditionspflege“ von Kriegsverbrechern in Oberbayern (Heft 59) vorgestellt. Die Rubrik „Aus dem Vereinsleben“ führte die 2019 begonnene Interviewreihe zu Fragen der Zeit- und Sozialgeschichte durch ein Interview mit Dr. Inge Pardon fort. Seit Heft 60 firmiert „Interview“ als eigenständige Rubrik.

Die „Mitteilungen“ haben seit dem Jahr 2020 eine Umgestaltung erfahren und sind so ästhetisch etc. modernisiert worden, ohne aber ihren Charakter einzubüßen. Logo, Einband und Papierqualität wurden angepasst. Durch die Neugestaltung und Neukalkulation und ein neues Layout konnte der Umfang auf ca. 100 Seiten erweitert werden, so dass künftig eine höhere Anzahl von Beiträgen und Besprechungen abgedruckt werden kann. Heft 59 erreichte mit 124 Seiten eine neue Rekordstärke, Heft 60 brachte es auf 108 Seiten. Nach drei Ausgaben (Nr. 57-59) bei „WirmachenDruck“ in Backnang (Baden-Württemberg) wurde Heft 60 bei „SchaltungsDienst Lange Buchdruck“ in Berlin gedruckt. Damit wurde auch der gewünschten Flexibilität bei der Endfertigung durch Ortsnähe Rechnung getragen.

Nach dem Erscheinen der beiden Hefte gab es erfreulicher Weise einige Beitrittsanträge. Die Resonanz auf Heft 59 war so groß, dass wir erneut Kontingente nachdrucken lassen konnten. Die Auflage erreichte somit mindestens 225 Stück. Heft 60 erschien ebenfalls in 225er-Auflage. Es zeichnet sich weiterhin positiv ab, dass neue und jüngere Autorinnen und Autoren gewonnen werden können und dass die Verbreitung der „Mitteilungen“ in weitere Regionen zunimmt. Wenn erneut einige Besprechungen in Zeitungen und in der Fachpresse (BzG, hier auch ein Inhaltsverzeichnis) erschienen, hat sich der Kreis der uns wahrnehmenden Presseorgane leider immer noch nicht nennenswert erhöht und konnten trotz aller Bemühungen noch zu wenig neue und jüngere Autorinnen/Autoren bzw. Rezensentinnen/Rezensenten gewonnen werden. Zumindest zeichnet sich ab, dass die Verbreitung der „Mitteilungen“ in weiteren Regionen der Bundesrepublik zunimmt.

Der am 4. Mai 2019 ernannte und – auch pandemiebedingt – sich bislang nicht konstituierende „Wissenschaftliche Beirat“ unterstützte uns in erster Linie bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der „Mitteilungen“ vornehmlich durch die Gutachtertätigkeit von Kurt Metschies, die Statements von Gerhard Engel und Jörg Wollenberg auf der Jahres- und Wahlversammlung am 18.

September 2020 sowie die elektronischen Stellungnahmen von Axel Weipert, Marga Voigt, Gisela Notz und Peter Brandt. Unter anderem wurde hervorgehoben, dass das Augenmerk auf Archive, Bibliotheken und Erinnerungsstätten unser „Markenkern“ bleiben sollte.

Neue Autorinnen und Autoren (Thaisa Cäsar, Heide Janicki, Robert Schmiender, Robert von Olberg) konnten auf Hinweis von Dr. Ursula Bitzegeio, Dr. Gisela Notz, Thilo Scholle und Dr. Axel Weipert gewonnen werden.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern des Vereins und des „Wissenschaftlichen Beirats“, die zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben.

### 1.2 Veranstaltungen/Vorträge

Als einzige öffentliche Veranstaltung konnten wir am 18. September 2021 den öffentlichen Vortrag vor unserer Jahresversammlung anbieten und durchführen. Prof. Dr. Gerd Dietrich referierte über sein dreibändiges Werk „Kulturgeschichte der DDR“, das eine durchweg positive Resonanz in der Fachwelt erfuhr und von der Bundeszentrale für politische Bildung als Lizenzausgabe angeboten wird. Dem Vortrag unseres Gastes wohnten mehr als 20 Personen bei und führten ein angeregtes Gespräch mit Prof. Dr. Gerd Dietrich. Sein Vortrag wird in gekürzter Form in Heft 61 (März 2022) abgedruckt.

Das angedachte Ehrensymposium „Sozialistische Arbeiterbewegung und antifaschistischer Kampf“ für Reiner Zilkenat konnte noch nicht weiter verfolgt werden, die Durchführung ist aber endgültig für 2022 vorgesehen.

### 1.3 Webseite

Seit dem Jahreswechsel 2020/21 betreut Ingo Müller unsere neugestaltete Homepage. Die notwendigen Aktualisierungen wurden von ihm zeitnah vorgenommen. Die Erweiterung durch die Aufnahme von umfangreichen Textbeiträgen, die nicht für unsere Mitteilungen verfasst wurden oder außerhalb unserer Vortragsreihe entstanden sind, wurde fortgesetzt. Somit konnte Autorinnen und Autoren ein weiteres Publikationsangebot gemacht werden. Die Präsentation unserer „Mitteilungen“ auf der Homepage konnte attraktiver gestaltet werden, das Angebot wurde durch die Anlegung eines Dokumentenregisters erweitert.

Im Geschäftsjahr 2021 konnten auch die Einträge des Förderkreises und der Mitteilungen bei Wikipedia zeitnah aktualisiert werden.

## **2. Zusammenarbeit mit der SAPMO-BArch und Interessenvertretung der Mitglieder**

Die gemeinsame Vortragsreihe mit der SAPMO-BArch und der Johannes-Sassen-

bach-Gesellschaft konnte auch 2021 noch nicht wieder aufgenommen werden.

Die Arbeit des Kuratoriums der SAPMO unterlag auch 2021 den Bedingungen der Coronapandemie. Nach dem Beschluss des Deutschen Bundestages zur Überführung der BstU-Unterlagen in das Bundesarchiv vom 19.11.2020 diskutierte der Vorstand des Förderkreises auf jeder Präsenzsitzung und auf seiner 29./30. Jahresversammlung am 18. September 2021 über die Auswirkungen des „Gesetzes zur Änderung des Bundesarchivgesetzes, des BStU-Unterlagen-Gesetzes und zur Einrichtung einer oder eines SED-Opferbeauftragten“. Die uns in der von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien einberufenen Besprechung vom 09.01.2020 gegebene Zusicherung, die Konstruktion eines sog. „Archivzentrums SED-Diktatur“ auf dem Areal in Berlin-Lichtenberg sei aufgegeben worden, erhielt durch den Koalitionsvertrag der Bundesregierung („Ampelkoalition“) einen herben Rückschlag.

Die Bundesregierung aus SPD, Bündnis 90/Grüne und FDP hält unvermindert an der Errichtung des o. g. Projektes fest. Gleichzeitig mussten wir feststellen, dass im Parteivorstand und in der Bundestagsfraktion der Partei DIE LINKE die Sensibilität für die Anliegen der Einbringer aus der ehemaligen DDR zunehmend schwindet. Ob die Erwartung des Präsidenten des Bundesarchivs, die Planungshoheit über das Areal in Lichtenberg und somit für ein sog. „Archivzentrum“ zu erlangen, durch die beauftragte Machbarkeitsstudie unterstützt oder enttäuscht werden wird, hängt sicher nicht zuletzt auch vom politischen Handeln der Bundesregierung und vom Deutschen Bundestag als Haushaltssouverän und als Gesetzgeber ab. Der Förderkreis jedenfalls wird weiterhin die aktuellen Entwicklungen aufmerksam verfolgen und bewerten sowie im Interesse der von ihm vertretenen Einbringer möglichst im Verein mit anderen Betroffenenvertretungen tätig werden, z. B. mit der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft u. a.

Der Vorstand des Förderkreises hat sich auf jeder seiner Sitzungen mit dem Sachstand und dessen Implikationen befasst, wobei er sich stets auf die Kompetenz von Kurt Metschies stützen konnte. Wir werden den Fortgang des Geschehens auch weiterhin kritisch begleiten. Nach dreißigjähriger Mitgliedschaft im Kuratorium der SAPMO haben Günter Benser und Klaus Höpcke aus Altersgründen ihre Funktionen zur Verfügung gestellt. Entsprechend ihrem Vorschlag wurden vom Bundesvorstand der Partei DIE LINKE unser Vereinsvorsitzender Holger Czitrich-Stahl und Claudia Gohde (Leiterin der Bundesgeschäftsstelle DIE LINKE) als deren Nachfolger benannt.

### **3. Beziehungen zu anderen Vereinigungen**

#### **3.1 Berlin-Brandenburgisches Bildungswerk/Zeitgeschichtliches Archiv (ZGA)**

Leider hat das Berlin-Brandenburgische Bildungswerk 2020 seine Arbeit ein-

gestellt. Im Zuge des bevorstehenden Auszugs des Zeitgeschichtlichen Archivs aus den bisher genutzten Räumlichkeiten in Berlin-Marzahn unterstützten insbesondere Günter Benser und Kurt Metschies die Kolleginnen und Kollegen des ZGA bei dem Versuch, die archivierten Bestände sachangemessen und möglichst kontingent ungeteilt unterzubringen bzw. Interesse dafür zu wecken. Harald Wachowitz, Geschäftsführer des Berlin-Brandenburgischen Bildungswerkes, informierte den Förderkreis darüber auf der Jahresversammlung am 18. September 2021. Er stellte in seinem Vortrag das einen Umfang von 700 qm umfassende „Zeitgeschichtliche Archiv“ – dessen Zukunft noch ungewiss ist – vor und vermittelte ein sehr anschauliches Bild über dessen Inhalt und Umfang sowie deren Findmittel in den einzelnen Beständen. Zugleich informierte er über die verschiedenen Auswertungsmöglichkeiten der im ZGA vereinten Presseauschnittsarchive verschiedener Provenienz. Dr. Wachowitz dankte Kurt Metschies und Prof. Benser für ihre große Unterstützung bei der Herstellung von Expertise und vielfältigen Kontakten, um das Archiv in seiner Gesamtheit zu erhalten. Außer den beiden Genannten engagierten sich noch Sylvia Gräfe, Elisabeth Ittershagen und Birgid Leske für diese Aufgabe.

### 3.2 ITH

Die 56. ITH-Konferenz mit dem Leitthema „Kapital, Migration und die Linke“ sollte in Linz/Oberösterreich vom 24.-26. September 2020 stattfinden, wurde aber aus o. g. Gründen auf 2021 verschoben. Sie fand nun vom 23.-25. September am vorgesehenen Ort statt. Für den Förderkreis nahm sein Vorsitzender Dr. Holger Czitrich-Stahl an der 56. ITH teil. Der Bericht über die Konferenz wird in Heft 61 erscheinen, ist aber schon auf der ITH-Webseite zu lesen: [https://www.ith.or.at/wp-content/uploads/2021/12/Konferenzbericht\\_2-1.pdf](https://www.ith.or.at/wp-content/uploads/2021/12/Konferenzbericht_2-1.pdf).

Mit dem Sekretariat der ITH wurde vereinbart, wichtige Informationen wie Einladungen zu Konferenzen etc. regelmäßig in den „Mitteilungen“ zu veröffentlichen.

### 3.3 IALHI

Im Heft 59 unserer „Mitteilungen“ wurde eine Veröffentlichung zu „50 Jahre IALHI“ der Friedrich-Ebert-Stiftung vorgestellt. Der Kontakt zur IALHI und der Informationsaustausch haben allerdings durch die Corona-Pandemie gelitten und müssen künftig wieder verstärkt werden.

### 3.4 Andere Vereinigungen und Publikationen

Durch die Folgen der Corona-Pandemie konnten die Kontakte zu und Kooperationen mit anderen Vereinigungen auch 2021 nicht so zum Tragen kommen wie gewünscht. Es bestehen Arbeitskontakte zum August Bebel Institut,

zur Friedrich-Ebert-Stiftung, zur Hellen Panke e. V., zum Förderverein für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung, zur Rosa-Luxemburg-Stiftung im Bund und in Sachsen, zur Internationalen Rosa-Luxemburg-Gesellschaft, zum Koordinationskreis Unvollendete Revolution 1918 und zur Paul-Löbe-Stiftung bzw. Hugo-Preuss-Stiftung, außerdem zum Zeitgeschichtlichen Archiv. Verlagskontakte besitzen wir besonders zur Edition Bodoni, zum Trafo-Verlag und zum Verlag Die Buchmacherei. Förderlich sind auch die Redaktionstätigkeiten von Holger Czitrich-Stahl (Redaktionsmitglied von „Arbeit-Bewegung-Geschichte“) und Rainer Holze (Mitherausgeber und Redakteur der BzG, regelmäßige Arbeitskontakte zur „Z“).

Noch Ende des Jahres 2021 erschien unter der Herausgeberschaft von Yves Müller der Gedenkband an unseren 2020 verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Dr. Reiner Zilkenat mit dem Titel „Reiner Zilkenat – Historiker, Aufklärer, Didaktiker“ in der Edition Bodoni. Der Förderkreis hat sich durch einen Druckkostenzuschuss und durch Weitergabe von wichtigen Informationen und Texten beteiligt. Es ist eine vornehme Aufgabe des Förderkreises, durch Werbung für dieses Buch seinem ehemaligen Vorsitzenden eine ehrende Erinnerung zu bewahren.

#### **4. Vereinsangelegenheiten**

2020 mussten wir wieder Abschied nehmen. Es verstarb in Hannover unser Mitglied Christian Grages.

Am 21. Januar 2021 erfuhren wir aus der Presse, dass unser Vereinsmitglied Prof. Adrian Piper wegen ihrer künstlerischen Aktivitäten und ihrer antirassistischen und demokratischen, in ihrer Kunst zum Ausdruck kommenden Haltung mit dem Kaiserring der Stadt Goslar ausgezeichnet wurde. Wir gratulierten ihr seitens des Vorstandes und veröffentlichten diese Nachricht in den Mitteilungen, Heft 59.

Die klassischen Vorstandssitzungen wurden am 08. September 2021 (RuDi) und am 08. November 2021 (Vereinszimmer BArch) durchgeführt. Die zwischenzeitliche und nachfolgende Koordination der Vorstandsarbeit erfolgte schriftlich, postalisch und fernmündlich mit Rücksicht auf die Corona-Bestimmungen. Wie in den vergangenen Jahren, so wurde auch im Berichtszeitraum auf den Sitzungen und in der Vorstandskorrespondenz den „Mitteilungen“ und den anderen Vorhaben und Publikationen des Förderkreises große Aufmerksamkeit gewidmet. Dagmar Goldbeck verantwortete wie bisher den Vertrieb der „Mitteilungen“ und wird künftig Keith Grünewald einarbeiten, Sylvia Gräfe betreute das Vereinsarchiv und das Findbuch und nahm am Gespräch mit dem Archiv Demokratischer Sozialismus (ADS) teil, Elisabeth Ittershagen legte die Finanz- und Mitgliederentwicklung dar. Rainer Holze unterstützte u. a. die Redaktion bei der Gewinnung

von Themen, Autoren und Rezensenten für die „Mitteilungen“ und bei der Vernetzung mit anderen Multiplikatoren, außerdem durch eigene Besprechungen der Zeitschrift. Ingo Müller betreute die Webseite des Fördervereins, Jochen Gester und Rainer Knirsch unterstützten die Redaktion bei Korrektur, Layout und Satz und knüpften den Kontakt zur neuen Druckerei.

Eine Würdigung des 30-jährigen Gründungsjubiläums des Förderkreises konnte unter den Pandemiebedingungen nur im publizistischen Rahmen erfolgen (durch ein Interview in unseren „Mitteilungen“ sowie durch einen Beitrag in „Arbeit-Bewegung-Geschichte“).

Auf jeder Sitzung und in seinem Schriftverkehr thematisierte der Vorstand weiterhin die aktuellen Entwicklungen zur Zukunft der SAPMO-BArch und das entsprechende Vorgehen zur Vertretung der diesbezüglichen Vereinsanliegen.

## **5. Vereinsarchiv**

Das von Sylvia Gräfe geordnete und verzeichnete Vereinsarchiv wurde im Jahr 2021 aktualisiert. Gleiches gilt für das Findbuch. Am 25. Januar 2021 wandte sich der Vorstand des Förderkreises schriftlich an das Archiv Demokratischer Sozialismus (ADS) bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung mit einem Vertragsentwurf (verantw. Sylvia Gräfe), um die Eingliederung des Vereinsarchivs vertraglich zu regeln. Am 04. Oktober 2021 kam es zu einem Gespräch zwischen der Leiterin des ADS, Frau Dr. Bärbel Förster, und dem Förderkreis, vertreten durch Sylvia Gräfe und Holger Czitrich-Stahl. Auf der Vorstandssitzung am 08.11. wurde der vom ADS bei dieser Gelegenheit eingereichte überarbeitete Vertragsentwurf in einigen Punkten kritisch bewertet und noch einmal zur Diskussion im Vorstand unter Hinzuziehung der Vorstandsberaterin Sylvia Gräfe und des Vorstandsberaters Kurt Metschies freigegeben. Im Frühjahr 2022 spätestens wird die neuerliche Überarbeitung an das ADS weitergeleitet werden. Der Dank für die unermüdliche Bewertung und Überarbeitung von Archiv- und Vertragsunterlagen gilt besonders Sylvia Gräfe und Kurt Metschies. Unterstützt wurden sie dabei insbesondere von Dagmar Goldbeck, Elisabeth Ittershagen und Günter Benser.